

# Jahresbericht 2014



# HAITI

BÜNDNER PARTNERSCHAFT  
HÔPITAL ALBERT SCHWEITZER

**Vor 5 Jahren bebte die Erde knapp eine Minute lang. Danach lag die Hauptstadt in Trümmern. Der Wiederaufbau gelingt schleichend - der Notfall bleibt Normalität.**

Haiti kommt seit dem Beben nur langsam weiter. Schuld an der politischen und institutionellen Krise sind sowohl die Regierung als auch die Opposition. So stehen Hauptstadt und Land heute wieder da, wo sie am Vorabend des Bebens standen. Allerdings mit besseren Straßen, neuen Flughäfen, und einem beginnenden Tourismus. Die strukturellen Probleme sind nach wie vor nicht gelöst. Die profunde Armut, die unfähige politische Klasse, Naturkatastrophen und Cholera machen das Land ärmer denn je.

Aufgeben liegt nicht in der Natur der Haitianer, auch in unserer nicht! Im vergangenen Jahr konnten wir die zwei Projekte, Mikrobiologie und Anästhesie erfolgreich beenden.

## Labor-Mikrobiologie

Unsere Mikrobiologie-Spezialistin Birgit Gast hat nach einer über 3-jährigen Aufbauarbeit und Ausbildung von vier haitianischen Laborantinnen/Laboranten in Mikrobiologie das Labor übergeben können. Das Personal, das vor der Abreise von Birgit mit einem Diplom ausgezeichnet wurde, ist jetzt für die selbständige Führung dieses Bereichs verantwortlich. Frau Gast wird Ende dieses Jahres 2015 vor Ort eine Evaluation auf Nachhaltigkeit durchführen. Ich danke ihr ganz herzlich für den grossen Einsatz und den erfolgreichen Abschluss, sowie der Gemeinde Küsnacht und den umliegenden Zürichsee-Gemeinden für die finanzielle Unterstützung.

## Anästhesie

Die Qualität der Patientenvorbereitung und Narkose hat sich in den letzten 2 Jahren durch Frau Dr. Viviana Ferriani, Dr. Tamara Staub und Petra Fischer in Zusammenarbeit mit der einheimischen Anästhesistin, Dr. Compèt und ihrem Team, grundlegend verbessert. So konnten wir auch diesen Teil der Unterstützung ab Januar 2015 gewinnbringend für alle abschliessen. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

## Kinderklinik (Swiss Pediatric Program)

Dank der Hilfe von mehreren Stiftungen und privaten Spendern, finanziert die BPHASH den Betrieb der Kinderklinik seit mehr als 5 Jahren. Sie ist die grösste Abteilung des Spitals (65 von total 131 Betten) mit einem aktuellen Jahresbudget von **USD 487'040.00**. Die Belegung der gesamten Kinderabteilung von 2013 bis 2014 hat deutlich zugenommen. **2013** waren es **3582** stationäre Aufnahmen von Kindern, **2014** bereits **4381**, was einer **Zunahme** von **22,3%** entspricht. Aus finanziellen Gründen kündigte UNICEF Haiti Ende 2013 den Vertrag zur Unterstützung der Malnutrition (Mangel- und Unterernährung) mit dem HAS. Glücklicherweise übernahm die **Kinderhilfe Utikon** ab 2014 die Finanzierung der Malnutrition Abteilung im Spital für drei Jahre mit jährlich CHF 50'000. Die „Kinderhilfe Utikon“ war von 2010 bis 2013 bereits entscheidend am Kinderklinikprogramm beteiligt. Unser Dank gilt allen beteiligten Stiftungen und Privaten, die grösstenteils nicht namentlich erwähnt werden möchten.

## **Sozialdienst (Service Social)**

Seit über 10 Jahren unterstützt die **BPHASH** den Sozialdienst des HAS mit mindestens CHF 100'000. Wir haben festgestellt, dass in den abgelegenen Bergdörfern dieser Dienst noch nicht genügend bekannt ist und häufig schwer kranke Menschen oder Unfallopfer nicht ins Spital gebracht werden. Seit Herbst 2014 ist eine Gruppe von „Accompagnants“ (Begleiter) unterwegs, um kranke und verunfallte Menschen in den abgelegenen Dörfern aufzusuchen und sie zur Behandlung ins HAS zu bringen. Die BPHASH finanziert dieses Programm mit zusätzlich mindestens CHF 20'000 jährlich.

## **Chirurgie und Anästhesie**

Das während drei Jahren finanzierte **Zuger Chirurgie Projekt** mit einem jährlichen Betrag von CHF 200'000 wurde Ende September abgeschlossen. Im Rückblick war es richtig, sich auf die Verbesserung der Chirurgie am Spital und insbesondere auf die Unfallchirurgie zu fokussieren. Eine **Weiterführung** des Projektes ist jedoch notwendig, damit diese Verbesserungen nachhaltig werden. Wir sind deshalb sehr glücklich, dass sich die **AVINA Stiftung** bereit erklärt hat, dieses Projekt vorläufig mit jährlich CHF 200'000 für die nächsten zwei Jahre zu unterstützen. An dieser Stelle möchte ich dem Kanton Zug für die grosszügige Spende von total CHF 600'000.00 sowie auch der AVINA Stiftung danken. Aber mein Dank gilt auch dem Chirurgie Team Dr. Andrej Nowakowski, Dr. Tamara Staub und Petra Fischer für ihre ausserordentliche Arbeit sowie dem **Universitätsspital Basel** für die zusätzliche finanzielle und personelle Unterstützung.

## **Solarprojekt – das ehrgeizigste Projekt der BPHASH**

Nach 1 ½ Jahren Planung unseres Ingenieurs Marc Bättschmann, und einem grosszügigen Spenderpaar aus dem Kanton Bern konnten knapp vor Weihnachten die letzten der 800 Solarpanels, durch die lokalen HAS Mechaniker unter der Leitung von Hannes Schröder aus Freiburg im Breisgau auf acht Dächern des HAS montiert und verkabelt werden. Die kanadische Firma Celestica hatte die Panels gesponsert, BPHASH übernahm sämtliche anderen Kosten. Wechselrichter und Anschlüsse zum Verteilkasten und zu den Generatoren wurden in einem separaten Raum installiert. Damit war die erste Phase des Solarprojekts abgeschlossen. Die Planung der Phase 2 mit Energie-Speicherung (Batteriesystem) und Regulierung „Solarsystem-Batterien-Dieselmotoren“, in Zusammenarbeit mit unseren tüchtigen Solaringenieuren Marc Bättschmann und der Berliner Firma QINOUS sind in vollem Gang. In der Zwischenzeit ist unser Ingenieur Jimmie Tinsley vor Ort daran, ein neues elektrisches Schaltpult zu konzipieren, damit das ganze System in einem speziellen klimatisierten Container im Sommer 2015 installiert werden kann. Ein speziell grosser Dank geht an den Ingenieur Marc Bättschmann, der seit Beginn der Planung das ganze Projekt erarbeitet, aufgleistet und ohne Honorierung durchgeführt hat.

## **Ecole Pelerin**

Birgit Gast, die zur Transparenz des Schulbetriebs regelmässig die Schule besucht hat, schreibt im Schlussbericht des Schuljahres 2013/14 (Ausschnitt):

*Am 6. Juni hatten wir eine Versammlung mit Pasteur Luckner und dem Direktor wo die Eltern der Projektschüler eingeladen und die Ergebnisse der Zwischenprüfung diskutiert wurden. Auch ich habe ein paar Worte gesprochen und ausdrücklich die drei besten Schüler gelobt, aber auch die gefährdeten namentlich erwähnt und die Eltern "gewarnt", dass diese eventuell das Projekt verlassen müssen, weil ihr Einsatz und ihre Zensuren weit unter dem*

*Durchschnitt liegen. Insgesamt liegt ein Drittel unserer Schüler eher im schwachen Leistungsbereich. Gerne würde ich das ändern, schließlich ist es ein großes Geschenk, von der Schweiz unterstützt zu werden, und dieses Geschenk muss man sich auch ein wenig verdienen- so denke ich. Wir werden uns von mindesten 5 Schülern trennen, da diese innerhalb von 3 Schuljahren das zweite Mal eine Klasse wiederholen müssen (4. und 5. Klasse, also jüngere Schüler).*

Der Spendenaufruf unseres Kassiers Dr. Näf im Dezember war deutlich erfolgreicher als im vorigen Jahr. Jedes Jahr steigen die Kosten weiter, weil die Schüler in höhere Klassen nachrutschen, und das Unterrichtsmaterial teurer ist. Wir werden Ende Jahr wieder einen Aufruf machen und sind für ihre Spende dankbar. Für die sehr wichtigen und zuverlässigen Kontrollen von Birgit bedanke ich mich ganz herzlich.

### **Weitere Aktivitäten**

Die Bündner Partnerschaft HAS Haiti (BPHASH) konnte vor allem auch nach dem Erdbeben 2010 neue und nachhaltig angelegte Projekte starten und zum Teil beenden. Das war nur dank vieler Spenden möglich. Es war uns eine besondere Freude, als die international bekannte **Pianistin und Enkelin von Albert Schweitzer, Christiane Engel (Los Angeles)** uns anbot, ohne Gage drei Benefiz Konzerte zu Gunsten des HAS Haiti zu geben. Gemeinsam mit dem **Jungen Orchester Graubünden** unter der Leitung von **Mathias Kleiböhmer** durften wir am 26./27./28. September in Sargans, Chur und Zürich Werke von W. A. Mozart hören. Der gesamte Erlös der Konzerte ging an die Kinderklinik am HAS. Sämtliche Spesen und Unkosten hat Frau Engel selbst getragen.

### **Prothesenwerkstatt**

Die Prothesen Werkstatt wird nach wie vor von MEDI Bayreuth geführt. Die Prothesenteile können durch ein Rotary International Matching Grant finanziert werden. Die haitianischen Techniker werden weiterhin vom HAS bezahlt. Die Patienten müssen auch bei uns ab 2014 einen kleinen Beitrag leisten, wie in allen anderen Werkstätten des Landes. Leider gibt es auch immer wieder Patienten, die diesen bescheidenen Beitrag nicht bezahlen können, welcher dann von unserem Sozialdienst übernommen wird.

### **Projektaufwand 2014 (in CHF)**

Kinderklinik (Swiss Pediatric Program)	445'780
Chirurgie (Swiss Trauma, Zuger + AVINA Projekt)	268'990
Sozialdienst (Service Social)	90'029
Laborprojekte (Mikrobiologie)	37'866
Schulprojekt Ecole Pelerin	27'295
Solarenergieprojekt (bisherige Zahlungen der total 500'000)	160'899
Übrige Ausgaben Personal HAS Haiti	11'806
<b>Total:</b>	<b>1'042'665</b>

## Vorstand

Das Jahr 2014 war ein facettenreiches interessantes Jahr. Nach wie vor waren Vorträge über unsere Arbeit sowie zeitintensive Berichte und Kontakte zu Stiftungen und Privatpersonen für den finanziellen Erfolg zur Durchführung aller Projekte wichtig. Es mussten anspruchsvolle Abklärungen und gewichtige Entscheidungen für das Solarprojekt mit Hilfe von zwei Fachingenieuren gefällt und die Anschaffung des Materials geplant und koordiniert werden. Dann galt es drei Benefizkonzerte in Chur, Sargans und Zürich aufzugleisen und vorzubereiten. Die Demission eines Vorstandsmitglieds bedeutete auch die Rekrutierung neuer Vorstandsmitglieder. Das führte letztendlich zu vier arbeitsintensiven Sitzungen. Wolfgang Gruber war während 9 Jahren vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Er hat unter anderem während Jahren Charity Golf Turniere und an Spendenaufrief nach dem Erdbeben aktiv mitgewirkt. Seinen Rücktritt erfolgt wegen grosser Arbeitsbelastung im eigenen Geschäft und im Berufsverband. Hiermit möchte ich Wolfgang für die kostbare Arbeit im Vorstand ganz herzlich danken und wünsche ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

## Dank

Mein Dank geht in erster Linie an den Vorstand für das Mitdenken und Mitwirken für die erfolgreiche gute Zusammenarbeit auf ehrenamtlicher Basis. Unser Kassier Dr. Urs Näf verdient, speziell erwähnt zu werden: Urs hat im laufenden Jahr ein neues transparentes und effizientes Buchhaltungssystem mit viel Herzblut eingeführt.

Danken möchte ich auch den Führungsorganen des HAS Haiti für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, insbesondere CEO Louis Martin, Dr. Herrio Sannon, Med. Direktor und Jimmie Tinsley, Ingenieur HAS, aber auch allen andern Mitarbeitern des Spitals, die sich jeden Tag und jede Nacht für das Wohl ihrer Patienten einsetzen

Schlussendlich ist unsere Arbeit nur mit Ihrer Unterstützung möglich. Daher geht mein herzlichster Dank an alle grossen und kleinen Spender, an die Mitglieder, die Stiftungen und Institutionen für Ihre Großzügigkeit – im Namen unseres Teams, unserer Projektpartner vor Ort und vor allem im Namen der Menschen, deren Leben Sie verbessern helfen.

Ein kürzlich gelesenes Zitat des haitianischen Filmemachers Arnold Antonin heisst: „**Haiti bleibt das Land des permanenten Provisoriums**“. Zum Glück sind die Haitianer Weltmeister im Improvisieren und können mit Schwierigkeiten besser umgehen als die meisten von uns. Wir hoffen aber trotzdem, dass unsere Arbeit ein wenig zum Abbau dieses Provisoriums beitragen wird.

Raphaela Maibach

30. Mai 2015